



Kompetenzzentrum
**Gesundheitswissenschaften
und Medizin**



Studieninformation

Bachelorstudiengang / B. Sc.

Präventions-, Therapie- und Rehabilitationswissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Studienkonzept und -ziele	03
Zulassungsvoraussetzungen	04
Studienabschluss	04
Studienablauf	04
Wissenschaftliche Leitung und Dozenten	05
Programmüberblick – Bachelorstudium	06
Gebühren und Veranstaltungsorte	06
Studieninhalte und Modulbeschreibung	07
Information und Bewerbung	17

Studienkonzept und -ziele

Das Studienprogramm „Präventions-, Therapie- und Rehabilitationswissenschaften“ richtet sich an (Fach-)Abiturienten, welche eine Ausbildung zum Physiotherapeuten oder Sport- und Gymnastiklehrer anstreben. Die Verbindung von Fachausbildung und Hochschulstudium ist Ziel dieses Studienangebotes.

Der Studiengang wird interdisziplinär für die Berufsgruppe der Sport- und Gymnastiklehrer sowie Physiotherapeuten angeboten. Dabei werden Studieninhalte aus der Prävention, Therapie und Rehabilitation aufgegriffen, die als zukünftige Arbeitsschwerpunkte für beide Berufsgruppen von Bedeutung sind.

Parallel zur Berufsausbildung wird es den Teilnehmern bereits ermöglicht, Ihr Wissen um wissenschaftliche Methodik und Forschungsanwendung zu erweitern. Das Studium verknüpft vorhandene physio- und sporttherapeutische Fertigkeiten mit theoretisch-wissenschaftlichen Kenntnissen sowie gesundheitswissenschaftlichem und ökonomischem Hintergrundwissen. Im Rahmen der Lehrveranstaltungen des Studiums erweitern und vertiefen die Studenten ihre Fachkenntnisse und lernen diese wissenschaftlich zu untersuchen. Sie erwerben Fähigkeiten die eigene Arbeit an aktuellen Qualitätsmaßstäben auszurichten und zu überprüfen.

Die demographische Entwicklung der Bevölkerung zwingt sowohl Physiotherapeuten als auch Sport- und Gymnastiklehrer sich auf veränderte Anforderungen im Berufsfeld vorzubereiten. Die Zunahme chronischer Erkrankungen erfordert von den Therapeuten eine patienten- und kundenorientierte Unterstützung im Umgang mit Erkrankungen und Behinderungen. Sie lernen aktuelle Analyse- und Behandlungsmethoden kennen und einzusetzen.

Mit dem Einblick in die Organisation des Gesundheitssystems erschließt sich für Physiotherapeuten der interdisziplinäre Kontext Ihrer Tätigkeit und eröffnet speziell für Sport- und Gymnastiklehrer ein erweitertes Aufgabenfeld. Sie erfahren, wie das Gesundheitssystem, stationäre und ambulante Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen organisiert sind und wie Kostenträger arbeiten. Ergänzend dazu werden gesetzliche Rahmenbedingungen der Arbeit im Gesundheitswesen vermittelt.

Wichtige soziale Kompetenzen werden für die Berufsausübung, im Umgang mit Menschen und zur Bewältigung der Arbeitsaufgaben benötigt. Die Studenten werden darauf vorbereitet ihr Zeit- und Selbstmanagement zu optimieren sowie selbst Personal zu leiten. Sie verbessern ihre kommunikativen Fähigkeiten und üben sich im Führen von Patienten-, Klienten- sowie Personalgesprächen. Ergänzend dazu werden Kenntnisse in der Lösung von Konflikten vermittelt.

Die Teilnehmer des Studienganges können nach Abschluss des Studiums praktisch-fachlich am Patienten/ Kunden mit erweitertem Wissensstand tätig sein. Einsatzmöglichkeiten ergeben sich hierfür sowohl in stationären und ambulanten Gesundheitseinrichtungen als auch auf dem zweiten Gesundheitsmarkt. Die Absolventen besitzen darüberhinaus Kompetenzen den eigenen beruflichen Nachwuchs zu fördern und Personal zu führen. Aufgrund der breiten Ausbildung ist ebenso eine Tätigkeit im Qualitätsmanagement oder Verwaltungsbereich von Gesundheitseinrichtungen möglich.

Zulassungsvoraussetzungen

Grundvoraussetzung für eine Zulassung zum Studium ist ein Ausbildungsvertrag zum Physiotherapeuten an einer staatlich anerkannten Fachschule für Physiotherapie oder ein Ausbildungsvertrag zum staatlich anerkannten Sport- und Gymnastiklehrer. Weiterhin benötigen die Bewerber zur Aufnahme in den Bachelorstudiengang eine allgemeine bzw. fachgebundene Hochschulreife oder eine Fachhochschulreife. Bei Bewerbern mit Fachhochschulreife erfolgt ein Zulassungsgespräch von 20 bis 30 Minuten.

Studienablauf

Das Studienprogramm startet einmal jährlich im November. Sie können sowohl im ersten Ausbildungsjahr als auch zu einem späteren Zeitpunkt ihre Ausbildung das Studium beginnen. Die Lehrveranstaltungen finden während der Ausbildung (6 Semester) in Teilzeit, d.h. in der Regel ein Mal pro Monat an einem Samstag statt. Während der Oster- und Sommerferienzeiten wird jeweils einen Studienblock von 5 Tagen durchgeführt. Auf diese Weise können während der Ausbildung die Inhalte von 6 der insgesamt 14 Module erarbeitet werden. Das 7. und 8. Semester ist als Vollzeitstudium organisiert. In diesem Zeitraum ist ein Pflichtpraktikum integriert. Damit sollen die Studenten theoretisches Wissen umsetzen sowie praktische Erfahrung gewinnen. Die letzten Monate des Vollzeitstudiums dienen der Erstellung der Bachelorthesis.

Studienabschluss

Nach bestandener Bachelorprüfung und erfolgreicher Disputation der Bachelorarbeit erhält der Student den akademischen Grad „Bachelor of Science“ im Studiengang „Präventions-, Therapie- und Rehabilitationswissenschaften“ („B.Sc.“). Während des Studiums werden 180 ECTS erworben.

Der Bachelorgrad wird von der Dresden International University auf Grundlage der vom Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst genehmigten Prüfungsordnung verliehen. Der Studiengang wurde von der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur (ZEvA) Hannover akkreditiert.

Wissenschaftliche Leitung und Dozenten

Die akademische Betreuung des Studiengangs obliegt der wissenschaftlichen Leitung.



Dr. rer. pol. Kornelia Möser

Dr. Kornelia Möser ist seit Gründung der Dresden International University (2003) Leiterin des Kompetenzzentrums für Gesundheitswissenschaften und Medizin. Neben Studienprogrammen werden von ihr auch Forschungsprojekte mit externen Praxispartnern durchgeführt. Zu Ihren weiteren Tätigkeitsbereichen zählt z. B. die fachliche Beratung des MBA-Studienganges Health Care Management.



Prof. Dr. med. habil., Dr. h. c. mult.
Klaus Steinbrück

Professor Dr. med. habil., Dr. h.c. mult. Klaus Steinbrück ist Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin sowie Rheumatologie, Sozial- und Betriebsmedizin und hat eine apl. - Professur für Orthopädie an der Universität Heidelberg. Weitere Schwerpunkte sind Sportmedizin (Präsident der Sportärzteschaft Baden-Württemberg) sowie Manuelle Medizin. Unter seiner Leitung finden sowohl nationale als auch internationale Kongresse und Fortbildungen statt, über 350 Publikationen und zahlreiche Vorträge im Rahmen der ärztlichen und physiotherapeutischen Aus- und Weiterbildung wurden von Prof. Klaus Steinbrück veröffentlicht bzw. gehalten. Seit Gründung der VPT-Akademie 1985 und der Physiotherapeutenschule 1994 ist er deren Ärztlicher Direktor.



Hans Hartogh

Hans Hartogh war seit Gründung der VPT Akademie, Fort- und Weiterbildungs-GmbH des Verbandes Physikalische Therapie im Jahre 1985 bis Ende 2007 Geschäftsführer dieser Einrichtung, an der jährlich ca. 150 Fort- und Weiterbildungslehrgänge für die physiotherapeutischen Berufe angeboten werden. Außerdem stand Hans Hartogh als Schuldirektor der seit 1994 bestehenden VPT Akademie – Staatlich anerkannten Massage- und Physiotherapeuten-Schule e.V. vor, in der jährlich 250 Schüler zu Masseuren und Physiotherapeuten ausgebildet werden. Die Funktion der Wissenschaftlichen Leitung des Bereichs Physiotherapie bekleidet Herr Hartogh auch weiterhin.



Dr. med. Michael Vogelpohl

Dr. med. Michael Vogelpohl ist Facharzt für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt für Angiologie. Er leitet das Gefäßzentrum und die angiologische Abteilung am Bundeswehrkrankenhaus Ulm. Als ärztlicher Direktor für den Arbeitszweig Manuelle Lymphdrainage am ulmkolleg verantwortet er die Weiterbildung von Physiotherapeuten in der komplexen physikalischen Entstauungstherapie. Seit Beginn der physiotherapeutischen Studiengänge 2005 begleitet Dr. Michael Vogelpohl diese als Dozent und ergänzt seit 2011 die wissenschaftliche Leitung der Studiengänge.

Das Dozententeam des Studienganges setzt sich aus hochqualifizierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener Hochschulen sowie erfahrenen Berufspraktikern zusammen. Eine Aufstellung der Dozenten finden Sie auf unserer Internetseite.

Programmüberblick - Bachelorstudium

Studieninhalte	
▪ Modul 1:	Sozialwissenschaften
▪ Modul 2:	Wissenschaftliche Methodenkompetenz
▪ Modul 3:	Allgemeine Forschungsanwendung
▪ Modul 4:	Managementlehre
▪ Modul 5:	Präventionswissenschaften
▪ Modul 6:	Trainings- und Bewegungswissenschaften
▪ Modul 7:	Gesundheitsökonomie
▪ Modul 8:	Therapiewissenschaften
▪ Modul 9:	Rehabilitationswissenschaften
▪ Modul 10:	Personal- und Sozialkompetenz
▪ Modul 11:	Erweiterte Arbeitsfelder
▪ Modul 12:	Clinical Reasoning
▪ Modul 13:	Forschungsanwendung Physiotherapie/ Sportwissenschaften
▪ Modul 14:	Bachelorvorbereitung

Das Studium inklusive Rahmenprogramm wird in Präsenzveranstaltungen abgehalten, welche ganztägig stattfinden.

Gebühren und Veranstaltungsorte

Die Studiengebühren betragen für das gesamte vierjährige Studium 13.800 Euro inklusive aller Prüfungen und Skripten (digitale Bereitstellung) für die Lehrveranstaltungen. Die Zahlung kann in monatlichen Raten (36 Monate à 250 EUR, 12 Monate à 400 EUR) oder über einen individuellen Finanzierungsplan mit der DIU erfolgen.

Die Lehrveranstaltungen finden schwerpunktmäßig an der Kiedaisch-Schule in Stuttgart aber auch an der Dresden International University in Dresden statt. Informationen zu den Veranstaltungsorten erhalten Sie durch die Studienorganisation jeweils im laufenden Semester.

Studieninhalte und Modulbeschreibung

Das Studium inklusive Rahmenprogramm wird in Präsenzveranstaltungen abgehalten. Im Folgenden sind die Kompetenzziele sowie die Inhalte der einzelnen Module aufgeführt.

Modul 1: Sozialwissenschaften

Qualifikationsziele

Aus den Bezugswissenschaften der Fachbereiche Physiotherapie und Sporttherapie werden Grundlagen einzelner Disziplinen der Sozialwissenschaften vermittelt. Der Studierende wird befähigt, Zusammenhängen und Bedingungen innerhalb der Gesellschaft als Bezugssystem von Gesundheit und Krankheit zu erkennen. Vermittelt werden Kenntnisse zu sozialpsychologischen sowie soziologischen Modellen zur Entstehung von Gesundheit bzw. Krankheit. Die Entwicklung eines interdisziplinären Verständnisses in Bezug auf die gesundheitliche Versorgung einer Bevölkerung wird möglich durch die Verknüpfung mit epidemiologischen Faktoren der Gesundheitsversorgung. Vertiefend setzen sich die Teilnehmer mit der Bedeutung von ethischen Grundsätzen für ihre professionelle Tätigkeit auseinander.

Inhalte

- Grundlagen der Struktur und Funktion des gesellschaftlichen Zusammenlebens und deren Wechselwirkung in Handlungs- und Verhaltensprozessen einzelner Individuen
- Grundlagen der Erziehung und Bildung
- gesundheits-, bzw. krankheitsbezogene Verhaltensmuster
- Wechselwirkung von Gesundheit und Krankheit, ihren Risiken und protektiven Faktoren sowie innerhalb der Gesellschaft
- Lebensqualitätsmessung
- Epidemiologische Kennzahlen, Methoden und Studientypen
- Berufsethik

Modul 2: Wissenschaftliche Methodenkompetenz

Qualifikationsziele

Grundlagen und Techniken wissenschaftlicher Forschung werden in diesem Modul vermittelt, einschließlich der Beurteilung von wissenschaftlichen Arbeiten für die konkrete Praxis. Grundlegende Forschungsmodelle der qualitativen und quantitativen Sozialforschung werden beschrieben. Das Verständnis für den empirischen Forschungsprozess wird im besonderen Maße geschult. Des Weiteren sind das Erstellen von Berichten, die Durchführung von Informationsrecherchen unter Einsatz von modernen Technologien und das systematischen Informationsmanagement Bestandteil dieses Moduls. Die Grundlagen der Statistik bis hin zur Datenaufbereitung und Datenanalyse werden den Teilnehmern an Hand von Beispielen vermittelt.

Inhalte

- Sinn und Unsinn wissenschaftlicher Studien
- Experimentell ausgerichtete Designs
- Statistik, Datenaufbereitung, Datenanalyse
- Reliabilität und Validität
- Literaturrecherche in Bibliotheken und Datenbanken
- Grundregeln wissenschaftlichen Schreibens

Modul 3: Allgemeine Forschungsanwendung

Qualifikationsziele

Verschiedene Gebiete des wissenschaftlichen Arbeitens werden erarbeitet: Versuchsanordnungen, Studiendesigns für Effektivitätsstudien, Evaluierung von Testverfahren und die Planung von Forschungsarbeiten. Im Seminar sollen die erlernten Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens bei Forschungsmethoden der Physiotherapie und Sporttherapie angewendet werden.

Dabei finden die nationalen und internationalen Kodizes der Forschungsethik Beachtung. Weitere Themen sind die ideologiefreie Bewertung von Beurteilungsmethoden in der Therapie, die Forderung des kritischen und analytischen Denkens im Bezug zum Entscheidungsprozess, die wissenschaftliche Unterbauung der Methodik und die Beurteilung der Wertigkeit von wissenschaftlichen Arbeiten. Zum besseren Verständnis internationaler Forschungsarbeiten werden notwendige Englisch-Kenntnisse vermittelt.

Ergänzend zu Modul 3 hat dieses Modul in Vorbereitung auf die Anfertigung der Bachelor Thesis die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens zum Inhalt. Notwendige Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens werden vermittelt.

Inhalte

- Studientypen
- Gütekriterien
- Forschungsethik
- Fach-Englisch

Modul 4: Managementlehre

Qualifikationsziele

In diesem Modul insbesondere betriebswirtschaftliche Inhalte gelehrt, um die Studenten für wirtschaftliche Belange zu sensibilisieren. Es werden Ziele und Strategien der Unternehmensführung erarbeitet, Unternehmensorganisationen und Konzepte der Personalführung vorgestellt. Von den betrieblichen Funktionsbereichen werden vor allem Absatz, Investition und Finanzierung sowie Personalmanagement vertieft. Zur Stärkung von

Managementkompetenzen werden innerhalb des Moduls spezielle Werkzeuge des Qualitätsmanagements und Projektmanagements erarbeitet und angewendet. Wie sich all diese Bestandteile in das Gesundheitswesen eingliedern bzw. wie das Gesundheitswesen zunehmend von wirtschaftlichen Belangen tangiert wird, kann im Rahmen einer Überblicksveranstaltung nachvollzogen werden.

Inhalte

- Grundlagen der Managementlehre
- Qualitätsmanagement
- Projektmanagement

Modul 5: Präventionswissenschaften

Qualifikationsziele

Es sollen Kenntnisse über die Gesellschaft als ein Bezugssystem von Gesundheit und Krankheit vermittelt werden (Sozialisation, Sozialstruktur, Demografie als Determinanten). Um der Bedeutung der Prävention gerecht zu werden, gilt es die Beziehung zwischen Arbeit und Gesundheit klarzustellen. Die WHO definiert Gesundheit wie folgt: „Gesundheit bedeutet nicht die Abwesenheit von Krankheit oder Gebrechen, sondern das Vorhandensein von einem vollständigen körperlichen psychischen und sozialen Wohlbefinden“.

In der Vergangenheit war das Gesundheits- und Krankheitsverständnis durch ein medizinisch-biologisch definiertes Ideal körperlicher Funktionen gekennzeichnet. Zahlreiche empirische Studien ergeben, dass Gesundheit, Krankheit und Krankheitsbewältigung maßgeblich durch ein komplexes Zusammenwirken von physischen, psychischen und sozialen Faktoren bestimmt werden. Gesundheit und Krankheit werden in der modernen Sicht als Prozess verstanden, der durch menschliches Verhalten und durch die Menschen umgebenden Lebensverhältnisse beeinflusst werden. Daraus ergibt sich die Folgerung, gesundheitsbezogenes Verhalten in seiner lebensgeschichtlichen Entstehung zu sehen und gesundheitsstützende Lebensverhältnisse zu fördern. Ziele des Moduls sind die Reflexion des Gesundheits- und Krankheitsbegriffes sowie das Identifizieren von Möglichkeiten für Physio- und Sporttherapeuten, sich im Gesundheitssektor zu etablieren und zu beteiligen.

Ergänzend dazu wird der Einfluss von Ernährung auf die Gesundheit betrachtet. Die wesentlichen Aspekte einer gesunden Ernährung werden in diesem Modul intensiv erörtert.

Inhalte

- Entwicklung von Prävention und Gesundheitsförderung
- Erarbeitung des Verständnisses für präventives Verhalten und Gesundheitsförderung
- Begriffsbestimmung Prävention und Gesundheit
- Ernährung

Modul 6: Trainings- und Bewegungswissenschaften

Qualifikationsziele

In diesem Modul werden trainingswissenschaftliche Grundlagen, Grundlagen der Physik und Biomechanik am Bewegungssystem sowie deren Erarbeitung an ausgewählten Beispielen und wissenschaftliche Studien vertieft. Bewegungswissenschaften werden theoretisch und fachpraktisch einschließlich der theoretischen Grundlagen der Muskel- und Neurophysiologie erarbeitet. Kenntnisse über die praktische Anwendung der Trainingsmittel dienen als Grundlage für die Trainingstherapie. In Fallstudien sollen die Prinzipien der Trainingstherapie vertieft werden. Ziele sind die Normalisierung oder Kompensation gestörter körperlicher, psychischer und sozialer Funktionen, die Vorbeugung sekundärer Schädigungen sowie die Förderung gesundheitsorientierter Verhaltensweisen. Die Haltungs- und Bewegungsförderung im Kindes- und Jugendalter steht dabei im Vordergrund. Die Analyse des Gangzyklus wird theoretisch und praktisch erarbeitet. Dabei spielen das Erkennen von Störungen des Gangbilds und deren Ursachen eine wichtige Rolle.

Inhalte

- Vertiefung der Kenntnisse über die Analyse von Bewegungsabläufen
- Handlungsfelder der Trainings- und Bewegungswissenschaften
- Einsatz von Trainingsmittel
- Analyse des Gangzyklus
- Analyse von Gangstörungen
- Bewegungsförderung bei Kinder und Jugendlichen

Modul 7: Gesundheitsökonomie

Qualifikationsziele

Dieses Modul betrachtet den organisatorischen Aspekt von Gesundheitssystemen. Die Vorstellung unterschiedlicher Systeme und deren Finanzierung stellen einen ersten Schritt in die Gesamtbetrachtungen zum Gesundheitssystem dar. Die gegenwärtige Veränderungen der Abrechnungsmodalitäten und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Organisationsstruktur von Krankenhäusern und ambulanten Praxen stellen einen weiteren Themenbereich dar. Sowohl mögliche Finanzierungsformen im Gesundheitssystem als auch die verschiedenen Versorgungssektoren und ihre Vernetzung in unterschiedlichen Versorgungsmodellen werden behandelt.

Inwiefern ökonomische Konzepte als Ansatz für die Bewertung von Maßnahmen im Gesundheitswesen herangezogen werden können, wird im Rahmen des Hauptseminars gelehrt. Die vorgestellten Konzepte können von den Studenten an verschiedenen Fragestellungen angewendet werden. Um eine übergreifende Sichtweise zu vermitteln, werden ebenfalls Motivationen, Chancen und Risiken sowie Wege zur Qualitätssicherung in integrierten Versorgungsstrukturen behandelt. Kenntnisse über Abläufe in einer Akutklinik und einer Station

für Intensivmedizin und die Pflege dieser Patienten soll die interdisziplinäre Denkweise fördern und den Studierenden in die Lage versetzen, interdisziplinär zu agieren. Des Weiteren werden in diesem Modul rechtliche Grundlagen, die für das Gesundheitswesen relevant sind, vermittelt. Dies umfasst beispielsweise den Behandlungsvertrag, den Praxiskauf und das Arbeitsrecht.

Inhalte

- Vergleich von Gesundheitssystemen und ihrer organisatorischen Einheiten
- Finanzierungsformen und Versorgungsmodelle
- Anwendung ökonomischer Bewertungsinstrumente
- Versorgungsstrukturen in speziellen Bereichen
- Berufs- und Arbeitsrecht

Modul 8: Therapiewissenschaften

Qualifikationsziele

Schmerz ist das Alarmsignal für gestörte Funktionen. Die Kenntnis der Schmerzentstehungsmechanismen der beteiligten Nervenstrukturen und der verschiedenen somatischen und psychischen Einflussmöglichkeiten ist entscheidend für die Auswahl der Therapieformen. Von Bedeutung ist die Fähigkeit zu erkennen, ob der Schmerz als Warnung vor krankhaften Vorgängen auftritt oder sich als Schmerzkrankheit verselbständigt hat und schließlich in die Depression mündet. Die Chronifizierung von Schmerz ist eine der großen Herausforderungen an die Medizin und erfordert interdisziplinäre Zusammenarbeit. Psychologische Aspekte im Umgang mit Schmerz, Erkrankung und Behinderung werden im Rahmen des Moduls mit betrachtet.

Die neuesten Erkenntnisse in der Traumatologie sollen vermittelt und vertieft, Einblicke in die neuesten Untersuchungs- und Operationsmethoden gewährt und deren Bedeutung für die therapeutische Praxis erarbeitet werden. Dabei steht die Behandlung und Rehabilitation von Sportverletzungen und Sportschäden im Vordergrund. Ebenso finden der Einfluss von Bewegung und Bewegungsmangel auf den gesunden bzw. kranken Menschen Beachtung.

Innerhalb der Krankheitslehre werden Kenntnisse über Onkologie und Tumornachsorge vermittelt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, auftretende Symptome richtig zu interpretieren und ihre Handlungsweise entsprechend auszurichten.

Inhalte

- Schmerzen, Schmerzmechanismen, Schmerzchronifizierung
- Traumatologie und Sportmedizin
- Onkologie
- Klinische Psychologie

Modul 9: Rehabilitationswissenschaften

Qualifikationsziele

Die WHO-Definition für Rehabilitation lautet: „Aufgabe der Rehabilitation ist es, Menschen, die körperlich, geistig und seelisch behindert sind und die ihre Behinderung und deren Folgen nicht selbst überwinden können und Menschen, denen eine Behinderung droht, zu helfen ihre Fähigkeiten und Kräfte zu entfalten, um einen entsprechenden Platz in der Gemeinschaft zu finden. Dazu gehört vor allem auch die Teilnahme am Arbeitsleben“. Ziele und Umsetzung der Rehabilitation können mit Hilfe der von der WHO erarbeiteten International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) beschrieben werden. Als Schwerpunkte von Rehabilitationsmaßnahmen werden der Bereiche der neurologischen Rehabilitation sowie für das Bewegungssystem vertiefend behandelt.

Dabei werden neue Erkenntnisse auf dem Gebiet des motorischen Lernens in der Rehabilitation umgesetzt. Die fachpraktische Erfahrung in den verschiedenen Bereichen der Rehabilitation soll vertieft werden.

Inhalte

- Ziele der Rehabilitation
- Rehabilitationsmaßnahmen
- Motorisches Lernen
- Fachpraktische Erfahrung in den verschiedenen Fachbereichen

Modul 10: Personal- und Sozialkompetenz

Qualifikationsziele

Die wissenschaftliche Theorie der Personalführung in Unternehmen stellt ausgewählte Führungsansätze und -instrumente vor, die im Personalmanagement von zentraler Bedeutung sind. Soziale Kompetenz im Management, Arbeitszeitmodelle und Gestaltungsmöglichkeiten werden dargestellt. Mit einem Einblick in die Kommunikationstheorie und die Organisationskommunikation sollen Möglichkeiten und Perspektiven von Kommunikationstechniken erlernt werden.

Kommunikative Kompetenz ist eine wesentliche Voraussetzung für effektive therapeutische Arbeit. Diese erlernten Fähigkeiten können sowohl in Gesprächen mit Kunden und Patienten als auch im Umgang mit Mitarbeitern umgesetzt werden.

Die Teilnehmer sollen lernen, sich selbst besser zu organisieren und dabei weiter zu entwickeln, um bessere Ergebnisse in kürzerer Zeit erzielen zu können. Außerdem wird eine Abgrenzung zwischen Handlungs- und Ergebnisziel aufgezeigt.

Inhalte

- Konfliktanalyse, -lösung, -management
- Führungsstile, -kompetenzen, Methoden, Delegation
- Instrumente des Zeitmanagement
- Handlungsschritte zur Zielerreichung
- verbale vs. nonverbale Kommunikation
- Rhetorik
- Kommunikationstechniken

Modul 11: Erweiterte Arbeitsfelder

Qualifikationsziele

In diesem Modul werden ergänzende und neue Arbeitsgebiete der Physio- und Sporttherapie aufgegriffen.

Die demografische Entwicklung beweist, dass die Bevölkerung mit Rasanz älter wird. Die Beschäftigung mit den Herausforderungen, die diese Entwicklung an uns alle stellt, ist somit zwingend. Ziel in diesem Modul soll es sein, alle Aspekte des älteren Menschen, einschließlich der damit verbundenen Beeinträchtigungen, sowohl körperlicher als auch geistig-psychischer Art zu erarbeiten.

Dem Studierenden soll auch die Möglichkeit gegeben werden, zwischen der klassischen westlichen Medizin und den östlichen Heilweisen vergleichen zu können. Unter anderem werden Therapieformen auf Basis der traditionellen chinesischen Medizin vorgestellt.

Pädagogische Aspekte insbesondere im Umgang mit Lernenden stellen ebenfalls einen Schwerpunkt dieses Moduls dar. In diesem Zusammenhang wird das Lernfeldkonzept erarbeitet.

Inhalte

- Einblicke in die Probleme des Älterwerdens und der damit verbundenen Probleme
- Übergeordnete Einblicke eröffnen
- Einblick in fernöstliche Heilweisen wie z. B. Methoden der traditionellen chinesischen Medizin
- Entspannungsverfahren
- Didaktik

Modul 12: Clinical Reasoning

Qualifikationsziele

In diesem Modul wird das analytische und kritische Denken im Zusammenhang mit klinischen Entscheidungsprozessen gefördert. Die Teilnehmer werden befähigt anhand von Problemlösungstechniken und klinischen Analyseprozessen eine angemessene physio- bzw. sporttherapeutische Untersuchung und Behandlung zu planen und durchzuführen und somit als „reflektierender Praktiker“ zu handeln. Einflüsse des Professionalisierungsprozesses werden theoretisch betrachtet. Fragen der Akademisierung des Berufsstandes und der Berufsautonomie werden diskutiert. Vertiefend setzen sich die Teilnehmer mit der Bedeutung von ethischen Grundsätzen für die professionelle Tätigkeit auseinander. Die praktische Umsetzung von klinischen Denk- und Entscheidungsprozessen werden eingeübt.

Inhalte

- Clinical Reasoning - Definition, Elemente, Strategien, Formen, Prozess
- Praktikum – Anwendung des Clinical Reasoning in der Praxis
- Problemlösungsstrategien
- Professionelles Handeln

Modul 13 PT: Forschungsanwendung Physiotherapie

Qualifikationsziele

In diesem Modul sollen Forschungsmethoden der Physiotherapie und Evidence Based Physiotherapie erlernt werden. Die erlernten Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens werden bei Forschungsmethoden der Physiotherapie angewendet.

Innerhalb des therapeutischen Prozesses soll der Physiotherapeut in die Lage versetzt werden, auf Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und klinischer Erfahrung Entscheidungen über den Einsatz von Untersuchungs- und Behandlungsmethoden zu treffen. In diesem Zusammenhang werden Möglichkeiten zur Anwendung von Assessments für Befund und Evaluation diskutiert. Die Umsetzung von Forschungsergebnissen in die klinische Praxis bildet die Evidenz für eine physiotherapeutische Analyse, Intervention und Prognose. Der Umgang mit und die Bewertung von wissenschaftlichen Studien soll eingeübt werden.

Inhalte

- Assessments
- Forschungsmethoden
- Untersuchungs- und Behandlungsmethoden
- Evidence Based Practice (Forschungs-Praxis-Transfer)

Modul 13 ST: Forschungsanwendung Sportwissenschaften

Qualifikationsziele

Im Fokus von Gesundheitssport sollen im diesem Modul für Sport- und Gymnastiklehrer zielgruppen- und diagnosespezifische Angebote der Sportwissenschaft erarbeitet werden. Kinder und Senioren stehen dabei im Mittelpunkt. Die Schwerpunkte der medizinischen Bereiche werden dabei auf die Erkrankung und Folgen von Adipositas (Übergewicht) und Diabetes Mellitus gelegt.

Inhalte

- Sportwissenschaften
- Zielgruppenspezifische Angebote im Gesundheitssport für Senioren und Kinder
- Diagnosespezifische Sportangebote für Patienten mit Adipositas
- sporttherapeutische Möglichkeiten in der Behandlung von Diabetes Mellitus

Modul 14: Bachelorvorbereitung

Qualifikationsziele

In Vorbereitung auf die Bachelorarbeit wird ein wissenschaftliches Projekt durchgeführt. Begleitende Lehrveranstaltungen vertiefen gezielt Fertigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben. Dazu gehören u.a. das Herleiten und Formulieren von Forschungsfragen, richtiges zitieren, Erstellung eines Abstracts. Praktische Übungen werden zur Literaturrecherche und zum Erheben von forschungsrelevanten Daten durchgeführt.

In diesem Zusammenhang werden die Teilnehmer noch einmal darauf vorbereitet, welche grundsätzlichen Regeln beim Anfertigen der Bachelorarbeit berücksichtigt werden müssen. In einer Projektarbeit wird das erworbene Wissen aus den vorangegangenen Modulen angewandt. Dabei kann sich der Teilnehmer mit der Spezifizierung eines Themas auseinandersetzen, welche in der Bachelorthesis bearbeitet werden. Anschließend beginnen die Studenten mit dem Verfassen der Bachelorthesis.

Inhalte

- wissenschaftliches Arbeiten
- wissenschaftliches Schreiben
- wissenschaftliche Projektarbeit

Information und Bewerbung

Die Bewerbung zur Aufnahme in den Studiengang ist schriftlich oder online. In beiden Fällen reichen Sie bitte folgende Dokumente ein:

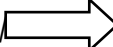
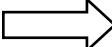
- **Ausbildungsnachweis einer staatlich anerkannten Fachschule für Physiotherapie oder für Sport- und Gymnastiklehrer**
- **Hochschulzugangsberechtigung/ Abiturzeugnis (beglaubigte Kopie)**
- **Lebenslauf**
- **Aufnahmeantrag (entfällt bei Onlinebewerbung)**

Bewerbungsschluss für das Bachelorprogramm ist jeweils zwei Monate vor Beginn des Studiums.

Bei einer schriftlichen Bewerbung senden Sie Ihre Unterlagen an:

Dresden International University
Freiberger Str. 37
01067 Dresden

Eine Online-Bewerbung erfolgt unter:

<http://www.di-uni.de/>  Online Bewerbung  Bewerbungsaccount anlegen

Für weitere Informationen erreichen Sie uns unter:

Tel.: +49 176 5017 1111
E-Mail: ptrw@di-uni.de
www.di-uni.de

http://

www.di-uni.de

DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY

E-Mail: info@di-uni.de

www.di-uni.de